Von Fans, für Fans

BLOCK-B

NO. 46

KALTER HERBST

IN DIESEM HEFT U.A.

DIE VERZWEITE DES USV JENA

ANGELWOCHENSTELLGEGNER AM

DAS WARTEN AUF DIE TRENDWENDE

DAS ENDE DER VON COLONIA...

10. SPIELTAG

JENA – SAND

SAMSTAG, 23. NOVEMBER 2019

Die Leidenschaft fürs Leben haben Sie gefunden.

Wir finden die passende Immobilie.

Postbank
IMMOBILIEN

Zertifiziert.
Kundennah.
Verantwortungsvoll.

Neues Zuhause gesucht?

Jetzt in die eigenen vier Wände!

Immobilie zu verkaufen?

Professionell und zuverlässig!

Für Sie da.
Ihre Maklerin vor Ort

Laura Brosius

Postbank Immobilien GmbH
Johannisplatz 8 • 07743 Jena

0176 / 628 713 02
laura.brosius@postbank.de

LIEBE LESER,

Der FF USV Jena befindet sich weiter im Keller der FLYERALARM Frauen-Bundesliga. Machen wir uns nichts vor, sonderlich überraschend kommt das nach dem Aufstieg unter schwersten wirtschaftlichen Bedingungen nun wirklich nicht. Doch wie mut- und trostlos sich die Spiele derzeit gestalten, nimmt auch uns Fans die Hoffnung, dass unser kleiner, einst so kampfstarke Verein noch das Ruder herumreißt.

Während ich diese Zeilen schreibe, sitze ich auf der Tribüne des Dietmar-Hopp-Stadions in Hoffenheim. Es läuft die 54. Spielminute, unser Verein liegt seit der dreißigsten erneut bereits mit 4:0 gegen die TSG zurück. Allein die Tatsache, dass ich, als einer der ganz wenigen in unseren Reihen auch in den aussichtslosesten Situationen noch zu Geduld mahne und zumindest einen Funken an Glaube behalten habe, jetzt hier sitze und lieber mit der Arbeit an diesem Heft beginne, als weiterhin aufmerksam den Spielszenen auf dem Platz zu folgen, spricht Bände. Das hat es noch nie gegeben. Unsere Herzen bluten gegenwärtig Woche für Woche und es fällt immer schwerer, den bedingungslosen Kampf, der den FF USV einst auszeichnete, auch auf der Tribüne zu zelebrieren. Nein, zum Feiern ist uns in diesen Zeiten wirklich nicht zu Mute.

Wir Fans sind die letzten, die sich gegen unsere Mannschaft oder den Verein stellen würden. Doch müssen auch wir mittlerweile so ehrlich sein, dass die Zeit der Schönrednerei vorbei ist. Wir sehen keinerlei Entwicklung hin zum so dringend benötigten ersten Sieg, im Gegenteil. Haben wir anfangs zumindest noch regelmäßig das gegnerische Tor getroffen und gute Spielanlagen gezeigt, verlieren wir nun auch gegen direkte Konkurrenten im Abstiegskampf vollkommen verdient zu Null. Auch die „Via Colonia“ in Richtung DFB-Pokalfinale hat der FF USV Jena in der vergangenen Woche verlassen.

Heute empfangen wir den SC Sand im letzten Heimspiel der Hinrunde. Vielleicht schaffen es unsere Spielerinnen, uns endlich wieder zu begeistern und ein Lebenszeichen abzusenden. Ansonsten stehen unserem FF USV in diesem kalten Herbst wohl noch kühlere Zeiten bevor.

Robert von Jena.

DER STAND DER DINGE

		Spiele	TB	Pkte.
1	VfL Wolfsburg (ME, PS)	9	+39	27
2	TSG 1899 Hoffenheim	9	+25	24
3	FC Bayern München	9	+20	21
4	SGS Essen	9	-1	16
5	1.FFC Frankfurt	9	-2	16
6	SC Freiburg	9	-7	13
7	1.FFC Turbine Potsdam	9	+1	12
8	**SC Sand**	**9**	**-6**	**10**
9	Bayer 04 Leverkusen	9	-5	9
10	MSV Duisburg	9	-14	6
11	1.FC Köln (Au)	9	-17	4
12	**FF USV Jena (Au)**	**9**	**-33**	**1**

FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA

DFB-POKAL | FRAUEN

Die Torschützinnen-Liste

	Name (Verein)	*Tore (Liga)*	*Tore (Pokal)*	*Tore (∑)*
1	*Pernille Harder (WOB)*	*12*	*0*	*12*
2	*Nicole Billa (HOF)*	*9*	*0*	*9*
	Ewa Pajor (WOB)	*7*	*2*	*9*
	Unsere Jenaer Torschützinnen			
29	*Karla Görlitz*	*2*	*0*	*2*
	Christin Meyer	*2*	*0*	*2*
51	*Jitka Chlastáková*	*1*	*0*	*1*
	Maren Tellenbröker	*1*	*0*	*1*
	Julia Arnold	*1*	*0*	*1*
	Merza Julević	*1*	*0*	*1*
	Vanessa Fudalla	*1*	*0*	*1*
	Anna Weiß	*0*	*1*	*1*
	Donika Grajqevci	*0*	*1*	*1*

bwin
Sportwetten
Wir glauben nicht nur an unser Team.
Wir setzen darauf.
Offizieller Partner
100€
Joker-Wette
Jetzt wetten
18+

UNSERE SPIELERINNEN DER WOCHE

Nach jedem Pflichtspiel unserer Ersten Mannschaft wählen die Fans ihre „Spielerin der Woche“. Auf dieser Seite präsentieren wir euch die bisherigen Siegerinnen.

Ihr wollt ebenfalls eure Stimme abgeben? Kein Problem! Meldet euch nach dem Spiel am Fanstand unter der Haupttribüne und gebt euer Votum der Spielerin, die euch am meisten überzeugt hat! (Unter „fanclubffusvjena“ könnt ihr eure Stimme auch bequem per Instagram abgeben! Je mehr Stimmen abgegeben werden, desto besser!

Die bisherigen Spielerinnen der Woche in der Übersicht:

8 LISA SEILER

Das Urgestein des FF USV Jena überzeugte bei der Niederlage gegen Bayern mit dem, was wir immer wieder als „Jenaer Tugenden“ bezeichnen. Der bedingungslose Kampf bis zum Abpfiff.

Die vorherigen Tagessiegerinnen:

1.Spieltag: Karla Görlitz

2.Spieltag: Jitka Chlastáková

DFB-Pokal, Runde 2: Anna Weiß

3.Spieltag: Christin Meyer

4.Spieltag: Vanessa Fudalla

5.Spieltag: Karla Görlitz

6.Spieltag: Christin Meyer

7.Spieltag: Sarah Hornschuch

9 VANESSA FUDALLA

Einen Treffer konnte Vanessa Fudalla am 9.Spieltag leider nicht erzielen, da sie kaum in Ballbesitz kam, ihre Laufbereitschaft tolerierten die Fans dennoch.

Im Pokalspiel kam dann mit Donika Grajqevci ein weiterer Youngster zu seinem ersten Treffer in der ersten Mannschaft.

DFB-Pokal, Achtelfinale

DONIKA GRAJQEVCI

INDIVIDUELLE SPIELERSTATISTIK

	RN	Name	Spiele	Minuten	11							zu Null
Tor	1	Sarah Hornschuch	8	720	8							
	24	Laura Kiontke										
	31	Inga Schuldt	1	90	1							
Abwehr	3	Nelly Juckel	2	46	1	1	1					
	4	Nicole Stratford	1	17		1						
	5	Svenja Paulsen	1	82	1		1					
	12	Jana Sedláčková	7	630	7				3			
	17	Lisa Seiler	7	540	7		2					
	23	Maren Tellenbröker	**9**	**810**	**9**			1	1			
	25	Karla Görlitz	6	203		**5**		**2**				
	26	Tina Kremlitschka	1	1		1						
Mittelfeld	6	Donika Grajqevci										
	8	Vanessa Fudalla	8	603	7	1	2	1	1			
	10	Merza Julević	7	613	7		1	1	1			
	13	Julia Arnold	**9**	805	**9**		1	1	1			
	14	Anja Heuschkel										
	15	Julie Karn	3	150	1	2	1					
	16	Pia Große										
	18	Annika Graser	**9**	779	**9**		1		1			
	20	Jitka Chlastáková	8	674	8		3	1				
	21	Anna Weiß	**9**	737	8	1						
	22	Any Adam	1	19		1						
Sturm	7	Isabelle Knipp										
	9	Jalila Dalaf	5	317	3	2	1					
	11	Leonie Kreil	8	503	6	2	3					
	19	Christin Meyer	**9**	570	6	3	3	**2**	1			

Legende:

RN	Rückennummer		Einwechslungen		Tore		gelb-rote Karten
11	Startelfeinsätze		Auswechslungen		gelbe Karten		rote Karten

Die nächsten Spiele unserer Mannschaft:

30.11.2019 ..... MSV Duisburg – FF USV Jena ..... FBL, 11.Spieltag
08.12.2019 ..... TSG 1899 Hoffenheim – FF USV Jena .... FBL, 12.Spieltag
15.12.2019 ..... FF USV Jena - 1.FFC Turbine Potsdam ... FBL, 13.Spieltag

UNSERE HEUTIGEN GÄSTE

SC Sand

Foto: @ SC Sand

Unser heutiger Gegner ist der SC Sand und damit erneut ein Gegner, gegen welchen die Bilanz unseres FF USV Jena nicht allzu rosig aussieht. In Liga und Pokalspielen gab es zwischen beiden Teams bisher vierzehn Aufeinandertreffen, achtmal siegte dabei der sympathische Dorfverein aus Baden. In der Bundesliga ist der SC Sand mittlerweile eine gesetzte Größe, die in der Regel zum gesicherten Mittelfeld zählt und dabei immer wieder auch einen der vermeintlich „größeren“ Gegner zu ärgern weiß.

In der aktuellen Saison holte Sand aus neun Spielen zehn Punkte und liegt damit kurz vor dem Ende der Hinrunde absolut im Soll, anders, als viele Experten im Vorfeld gedacht hätten, nachdem es auch beim SCS im Sommer einen größeren Umbruch gegeben hatte. Doch der SC Sand überzeugt auch in dieser Saison mit Kampfstärke, Leidenschaft und unbändigem Siegeswillen. Auch im heutigen Spiel ist Jena natürlich klarer Außenseiter und muss die richtigen Mittel finden, möchte man heute punkten.

Gästekader

Pos.	RN.	Name	Nation	Geb.
Tor	1	Charlotte Voll	GER	22.04.1999
	20	Manon Klett	GER	01.12.1996
Abwehr	3	Myrthe Moorrees	NED	12.12.1994
	4	Diane Caldwell	IRL	11.09.1988
	6	Lisa Schöppl	GER	11.01.2000
	17	Franziska Fiebig	GER	02.04.1993
	18	Marina Georgieva	AUT	13.04.1997
	25	Michaela Brandenburg	GER	17.12.1997
Mittelfeld	7	Anne van Bonn	GER	12.10.1985
	8	Nadine Prohaska	AUT	15.08.1990
	10	Dina Blagojević	SRB	15.03.1997
	11	Jasmin Sehan	GER	16.06.1997
	13	Paige Satchell	NZL	13.04.1998
	23	Patrycja Balcerzak	POL	01.01.1994
	24	Viktoria Pinther	AUT	16.10.1997
	27	Ricarda Schaber	GER	27.04.1997
Sturm	9	Dörthe Hoppius	GER	22.05.1996
	15	Agnieszka Winczo	POL	24.08.1984
	19	Pia Rijsdijk	NED	25.03.1992
		Sascha Glass		*Cheftrainer*

Ein Blick auf die Kaderliste des SC Sand zeigt, dass dieser in der Saison 2019/20 sehr kompakt gehalten wird. Gerade einmal neunzehn Spielerinnen gehören zum etatmäßigen Aufgebot der ersten Mannschaft. Cheftrainer Sascha Glass hat somit nicht gerade die Qual der Wahl und auch größere Verletzungssorgen könnten dem Gefüge schaden.

Ein kompakter Kader wie dieser bringt allerdings auch Vorteile mit sich. In kleinerer Runde lässt sich ein viel größerer Teamgeist entwickeln. Die bisherigen Ergebnisse des SC Sand untermauern dies. Kombiniert mit einer guten Mischung aus jungen Talenten und erfahrenen Spielerinnen, stellt der SCS einen anspruchsvollen Gegner für alle Teams der Liga.

RADOLOGY

WIR REANIMIEREN AUCH IHR FAHRRAD!

Radology - Klaus Kümmel, Keßlerstraße 27, 07745 Jena Burgau
Tel.: 0175 95 66 871

NEUER KIWI IM PARADIES

Willkommen in Jena Paradies, Nicole Stratford!

Sie weilt mittlerweile seit einigen Wochen in Jena und musste einen echten Behördenmarathon absolvieren, bis sie endlich spielberechtigt war. Gegen den FC Bayern München kam sie endlich zu ihrem ersten Einsatz für die Blau-Weißen: Nicole Stratford. Die dreißigjährige Abwehrspielerin aus Neuseeland verstärkt ab sofort die Defensive des FF USV Jena.

Nicole gehörte zum Aufgebot der neuseeländischen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft 2019 in Frankreich, kam dort allerdings nicht zum Einsatz. Ihre ersten beiden Länderspiele absolvierte sie als frischgebackene Jenaerin in der letzten Länderspielpause in den Tests zwischen Neuseeland, China und Kanada.

In Jena setzt Nicole Stratford die Tradition der Neuseeländerinnen im Kader fort. „Block-B“ sagt:

Herzlich willkommen, Nicole!

Nicole Stratford	
Geburtsdatum:	*01.02.1989*
Position:	*Abwehr*
Größe:	*177 cm*
Letzter Verein:	*Glenfield Rovers (NZL)*

Das Warten auf die Trendwende

Und am Ende jubeln wieder die anderen. Jena verliert auch gegen Leverkusen. Foto: © Hannes Seifert

Der FF USV Jena hat auch gegen München und Leverkusen verloren

Der FF USV Jena kommt in dieser Saison einfach noch nicht in Tritt. Dass das Team gegen Bayern München verliert, war vielleicht zu erwarten. Man zeigte sich hinterher zufrieden, dass man sich beim 0:3 vor eigener Kulisse achtbar geschlagen hatte, das wahre Highlight in diesem Spiel stellten jedoch die gut 800 Zuschauer, die beim Einlaufen der Mannschaft als „größter Chor Thüringens“ „You’ll never walk alone“ sangen. Unterstützt wurde diese einmalige Stadionaktion unter anderem durch die Philharmonie Jena, den Studentenchor der Uni Jena und den PsychoChor Jena. Gänsehaut!

Gänsehaut dann aber auf völlig andere Art eine Woche später. Unsere Blau-Weißen mussten nach Leverkusen reisen. Im Jugendleistungszentrum Kurtekotten lief uns ein eiskalter Schauer den Rücken herunter, als unsere Mannschaft auch gegen diesen direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt vollkommen verdient mit 2:0 verlor. Eine „schöne“ Tradition in dieser Saison: Der direkte Freistoß von Dóra Zeller wurde einmal mehr zum Tor der Woche in der Bundesliga gewählt.

DAS ENDE DER VIA COLONIA IN EINEM ORT OHNE AUTOBAHNAUSFAHRT

Auch im DFB-Pokal konnte der FF USV Jena nicht den gewünschten Befreiungsschlag setzen. Die Mädels aus dem Paradies verpassten es, sich am vergangenen Wochenende endlich wieder etwas Selbstvertrauen zu verschaffen und schieden gegen die TSG 1899 Hoffenheim – das Überraschungsteam der laufenden Saison – aus. Das Traurige: Die 6:1 (4:0)-Niederlage war leider auch in der Höhe wieder vollkommen verdient. Foto: © Hannes Seifert

Auch unter uns mitgereisten Fans hatte sich der derzeitige mentale Zustand unserer Mannschaft bereits auf der Hinfahrt ausgewirkt. Schon beim Treff auf dem Parkplatz um 8.00 Uhr morgens waren wir uns einig: Das Beste am Spieltag würde sicherlich wieder die gemeinsame Mahlzeit nach der Partie im Kraichgau sein. Ja, Galgenhumor. Doch wer möchte es uns verübeln? Hatte nicht der Verein selbst das Spiel bereits im Vorfeld abgeschrieben? „Wir wissen, dass wir klarer Außenseiter sind." „Unser Fokus liegt allein auf der Liga." Sicherlich ist dies eine realistische Einschätzung der Situation. Doch ist es tatsächlich der

richtige Weg, der eigenen Moral und dem Kampfeswillen den Wind aus den Segeln zu nehmen, indem man im Subtext bereits eingesteht, dass man eigentlich keinerlei Chance – und damit wohl auch keinen Anspruch hat – ein Pokalspiel gegen eine Mannschaft zu gewinnen, die uns bereits am ersten Spieltag mit 6:1 im eigenen Stadion gedemütigt hat?

Nein, auch das passt nach unserer Sicht nicht zu den Werten, die unseren FF USV Jena einst auszeichneten. Egal wie die gegenwärtige Situation auch aussehen mag – oder vielleicht gerade deshalb erstrecht – Eine Fußballmannschaft sollte jedes Spiel mit Siegeswillen angehen. Woher sollen Mut und Selbstvertrauen kommen, wenn wir nicht einmal mehr den Willen haben, ein Spiel für uns zu entscheiden, in dem es eigentlich nichts zu verlieren gibt?

Gegen die TSG 1899 Hoffenheim erlebten wir am vergangenen Samstag ein Déjà-vu. Dabei hätten wir es vorab beinahe nicht einmal pünktlich ins Dietmar-Hopp-Stadion geschafft. Gerade hatten wir uns noch darüber unterhalten, dass es Auswärtsfahrten in Deutschland gab, die wir ohne Navigationsgerät, quasi blind, absolvieren konnten, da wir sie in den vergangenen Jahren so oft gefahren waren, da stellten wir auf der A6 plötzlich fest, dass wir die Ausfahrt „Sinsheim-Süd“ irgendwie verpasst hatten und nun einen kleinen Umweg über Rauenberg fahren mussten. Wir sinnierten darüber, ob an jener Ausfahrt nicht einst auch „Hoffenheim“ ausgeschildert gewesen war. Hoffenheim – eine Mannschaft, die in der Bundesliga gegenwärtig für Aufsehen sorgt, von der Bundesautobahn aus jedoch kaum zu finden ist.

Wie schon beim ersten Aufeinandertreffen in der aktuellen Saison dauerte es nicht lange, bis uns der Gegner unsere Defizite knallhart servierte. Ein Doppelschlag in der 8. Und 10. Minute bescherte der Turn- und Sportgemeinschaft aus Baden die frühe 2:0-Führung. Laura Kiontke, die an diesem Tag zu ihrem ersten Startelf-Einsatz in der ersten Mannschaft in dieser Saison kam, verhinderte in dieser Phase noch weitere Treffer. Bis zur Halbzeit wurde der Spielstand durch die Hausherrinnen dennoch auf 4:0 ausgebaut. Noch kurz vor dem Pausentee verletzte sich Hoffenheims Fabienne Dongus bei einem Pressschlag und musste

in der Folge ausgewechselt werden. Dass Annika Graser für diese Aktion, bei der es sich nicht einmal um ein Foul handelte, die gelbe Karte sah, war symptomatisch für das Spiel, oder vielmehr die gesamte bisherige Saison des FF USV.

Annika Graser sah im Spiel gegen Hoffenheim die gelbe Karte. Ein unbeabsichtigter Pressschlag wurde von der Schiedsrichterin als „überhartes Einsteigen" gewertet. Foto: © Hannes Seifert

Fünfundvierzig Minuten waren gespielt und wieder einmal machte sich Ernüchterung auf den Rängen breit. Es ist faszinierend, wenn man anspruchslos die Auswärtsfahrt antritt, zur Halbzeit der erwartete Spielstand eingetreten ist und sich dennoch wieder dabei ertappt, angepisst zu sein. In diesem Moment wurde uns wieder bewusst, dass wir uns zwar mittlerweile regelmäßig in Sarkasmus und Selbstironie flüchten, uns aber unterm Strich nicht zum Lachen zu Mute ist, wir mit der Gesamtsituation unzufrieden sind.

Die zweite Halbzeit wurde nicht besser. Leere Gesichter auf den Rängen folgten der blutleeren Darbietung auf dem Platz. Die Verletzung von Fabienne Dongus sah TSG-Trainer Jürgen Ehrmann als Ursache dafür, dass die zweite Halbzeit „nur" mit einem 2:1 für Hoffenheim endete. Allein diese Aussage

untermauerte, wie unterschiedlich beide Mannschaften das DFB-Pokalspiel angegangen waren, hörte man in Ehrmanns Aussage doch deutlich heraus, dass man sich auch für den zweiten Durchgang mehr vorgenommen hatte.

Auch der Jenaer Ehrentreffer entstand ähnlich wie schon am ersten Spieltag: Durch eine Einzelaktion eines Nachwuchstalentes. Donika Grajqevci, die zu ihrem ersten Einsatz für die erste Mannschaft des FF USV kam, eroberte sich auf Höhe der Mittellinie den Ball und entwischte ihren Bewachern. Als sie sich in den Strafraum durchgetankt hatte, hob sie ihren Blick und stellte fest, dass sich wie so oft keine Mitspielerin mit in die Offensive begeben hatte. Da fasste sie sich beinahe sorglos ein Herz, schlug zwei weitere Haken und kam zu einem entschlossenen Abschluss, der TSG-Torhüterin Tufeković keine Chance ließ. Ein Lichtblick, der unseren zuvor verstummten Jena-Block noch einmal aufwachen ließ. „Doni, Doni“, würdigten wir die gelungene Einzelleistung der kosovarischen U19-Nationalspielerin.

Toller Solo-Lauf, Übersicht im Strafraum, satter Schuss! Donika Grajqevci erzielte in Hoffenheim den Jenaer Treffer zum 6:1 und damit ihren ersten Pflichtspieltreffer für die erste Mannschaft des FF USV. Auch wenn es nur Ergebniskosmetik sein sollte: Block-B gratuliert zu diesem persönlichen Erfolg! Weiter so, Doni!

Eine selbstbewusste Einzelleistung und ein sehenswerter Treffer, der auch auf Hoffenheimer Seite Anerkennung fand, doch unterm Strich genau das: Eine Einzelleistung. Auch im Kraichgau hatte der FF USV Jena wieder gezeigt, dass der Teamgeist derzeit nicht zu Jenas Stärken gehört. Wollen wir den Bock endlich umstoßen, gilt es unter anderem auch diese Komponente deutlich zu verbessern.

Die Ergebnisse des Achtelfinales im Überblick:

TSG 1899 Hoffenheim	**6:1**	FF USV Jena
1.FFC Frankfurt	**0:1**	**Bayer 04 Leverkusen**
SV Werder Bremen	**0:2**	**SC Sand**
SC Freiburg	**2:3**	**1.FFC Turbine Potsdam**
FC Bayern München	**1:3**	**VfL Wolfsburg**
1.FC Nürnberg	**1:2**	**DSC Arminia Bielefeld**
1.FC Saarbrücken	**3:4 n.V.**	FSV Gütersloh
1.FC Köln	**1:3**	**SGS Essen**

Ein Blick auf die anderen Ergebnisse in dieser Runde zeigt: Erneut ist es unser FF USV Jena der die höchste Niederlage einstecken muss. Wir Fans des FF USV wünschen der verletzten Fabienne Dongus gute Besserung und der TSG 1899 Hoffenheim weiterhin alles Gute auf der Via Colonia, welche wir damit im Achtelfinale verlassen haben.

AUF UND AB FÜR JENAS U17

Punkt gegen Wolfsburg, Niederlage in Potsdam
– von Hannes Seifert

„Das ist Nachwuchsfußball: in der einen Woche spielst du überhaupt nicht gut, in der nächsten zeigst du auf einmal deine beste Saisonleistung“, so Jenas U17-Trainerin Anne Pochert über die vergangenen Wochen in der B-Juniorinnen-Bundesliga. Zwei hohe Niederlagen gegen Meppen (0:8) und Bremen (0:6) ließen nichts Gutes ahnen für die anstehende Aufgabe gegen den amtierenden deutschen Meister vom VfL Wolfsburg.

Doch trotz Verletzungssorgen und einer Rotsperre von Hannah Lehmann und lieferte eine beeindruckende Partie an den Tag. Hinten stand man sicher, Torhüterin Rosemarie Fehr zeigte bei ihrem Startelfdebüt eine überzeugende Leistung in der Offensive erspielte man sich gute Chancen.

Ein Doppelschlag Mitte der ersten Halbzeit markierte zwar eine 2:0-Führung für den VfL, doch anders als in den Spielen zuvor ließ sich Jena dadurch nicht aus dem Konzept bringen und kam durch Anika Bräutigam nur wenig später zum Anschlusstreffer. Doch im direkten Gegenzug erhöhten die Wölfinnen per Foulelfmeter auf den 1:3-Halbzeitstand.

Niemand im Jenaer Universitätssportzentrum hatte jedoch die Hoffnung auf einen Punktgewinn aufgegeben – und man sollte Recht behalten. Der zweite Durchgang gehörte klar Blau-Weiß. Ein Doppelschlag der bärenstarken (dieses Attribut trifft an diesem Spieltag auf alle Spielerinnen zu, hier jedoch besonders) Nissa Stötzer markierte den Ausgleich. Sogar ein Sieg gegen den Meister wäre möglich gewesen, doch auch mit dem Unentschieden war man im Paradies mehr als zufrieden: „Ich bin richtig stolz auf meine Mannschaft“, so Pochert nach Abpfiff. „Die Mädels haben heute die Antwort gegeben und gezeigt, dass sie lernwillig sind. Wir haben heute echten Kampfgeist gezeigt. Dann hat man gesehen, dass für uns alles möglich ist. Dafür dürfen wir aber kein Prozent weniger auf den Platz bringen.“

Eine gute Leistung gezeigt haben Jenas Nachwuchstalente auch im folgenden Auswärtsspiel beim 1. FFC Turbine Potsdam. Nur schlug sich diese dort nicht im Ergebnis um. Mit 0:3 mussten sich die Thüringerinnen an der Havel geschlagen geben. Zu nachlässig agierte man in der Halbzeit. Als es nach der Pause bereits 0:3 stand und man die Form wiedergefunden hatte, scheiterte man jedoch an der eigenen Chancenverwertung.

Am heutigen Samstag gastiert der Harburger TB zum offiziellen Hinrundenabschluss im Paradies. Am kommenden Samstag um 14 Uhr kommt der 1. FC Union Berlin an die Saale (Hinspiel 4:4), zum Jahresabschluss fährt die Pochert-Elf am 7. Dezember zum Tabellenletzten nach Magdeburg (Hinspiel 4:1).

U21 MIT DREI SIEGEN UND AUSRUTSCHER

4:1 beim Steglitzer FC Stern (Tore: Nelly Juckel, Denise Landmann, Bianka Passeck, Luca Birkholz), gar 8:0 gegen den Bischofswerdaer FV (Tore: 2x Josefine Schlichting, 2x Luca Birkholz, 3x Donika Grajqevci, Melina Mehler) – im Gegensatz zur FLYERLALARM Frauen-Bundesliga punktete unserer U21 in der Regionalliga beständig. Deshalb freuten wir Fans uns besonders, als wir in der Länderspielpause die Gelegenheit bekamen, einmal wieder unsere Talente zu unterstützen. Leider hat das Wochenende immer nur zwei Tage, sodass meist die U21 am Ende das Nachsehen hat – zu Unrecht.

Da man in der bestechenden Form nun auf den FC Erzgebirge Aue, einen Abstiegskandidaten, traf, bestand die Hoffnung, endlich mal wieder einen Jenaer Sieg bejubeln zu dürfen. Doch bereits in den letzten Jahren tat sich unser Nachwuchs im wunderschön-herbstlich-bunten Erzgebirge ungewohnt schwer. So auch in diesem Jahr.

Eine besondere Atmosphäre kam auf dem Nebenplatz des Erzgebirgsstadion auf. Nicht nur wurden wir vom Ordnungspersonal überfreundlich empfangen – im Gegensatz zu Leverkusen freut man sich im Erzgebirge über stimmgewaltige Gästefans – kein halber Meter trennte uns während der Partie vom Spielgeschehen. Wir standen so nah an der Seitenlinie, dass sogar der Linienrichter sich meist innerhalb des Spielfeldes bewegen

musste. Ebenso waren wir glücklich, unsere ehemalige Spielerin Lara Schmidt unter den Zuschauern begrüßen zu dürfen.

Doch auf dem Feld gab zu unserem Erstaunen der FC Erzgebirge Aue den Ton an. Mit welcher Leidenschaft die Veilchen agierten, wie sie unsere Spielerinnen im Zweikampf nicht nur doppelten, sondern zu viert angingen, imponierte auch uns. Wir waren es aus der Bundesliga gewöhnt: ein Weitschuss aus dem Mittelfeld – Tor. Gleich zweimal waren die Erzgebirglerinnen so erfolgreich. Die Halbzeitführung setzte bei den Auerinnen ungeahnte Kräfte frei. Als dann sogar das 3:0 fiel, dachte man ob des Jubels über den bevorstehenden ersten violetten Saisonsieg, hier würde gerade die Champions League gewonnen.

Uns Fans war hier frühzeitig klar: mit Sieg und Balsam für die arg gebeutelte Jenaer Fanseele wird das heute nichts mehr. Während man in der Bundesliga bei diesem Spielstand jedoch traurig bis wütend würde, so konnte man der U21 dieses eine schlechte Spiel bei einer sonst sehr guten Saisonleistung nicht verübeln. Zwei schnelle Treffer durch Josefine Schlichting und Donika Grajqevci erhielten in den letzten Minuten die Hoffnungen auf einen späten Punktgewinn, da die Auerinnen nun arg wacklige Beine bekamen. Doch es sollte nicht sein. Dazu waren wir uns einig: ein Unentschieden wäre heute ungerecht gewesen. So blieb uns am Ende nur die Ernüchterung, es ist wie (fast) immer auf Auswärtsfahrt: Jena verliert. Kein Erfolgserlebnis für uns in der Länderspielpause.

Doch bereits am Wochenende darauf zeigte die U21 wieder ihr wahres Gesicht: mit 4:0 (2:0) setzte man sich im Achtelfinale des Thüringer Landespokales beim FFC Gera durch (Tore: Josefine Schlichting, Jo Anne Klinger, Anna Krafczyk, Johanna Seifert).

Auch in der Regionalliga beginnt nun die Rückrunde: am 24. November spielt die Elf von Christian Kucharz und Jens Klinger beim 1. FC Union Berlin (Hinrunde 2:2), es folgen bis zum Jahreswechsel die beiden Heimspiele gegen den SV Eintracht Leipzig-Süd (01.12., 13 Uhr, Hinspiel 3:1) und den SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf (08.12., 13 Uhr, Nachholspiel).

Hannes Seifert.

DIE VERRÜCKTEN AUS JENA

Einmal mehr war der Fanclub „Powerfrauen im Paradies zu Gast bei der tschechischen Nationalmannschaft -Ein Reisebericht von Marco Roubitschek

Spontan? Können wir! Wer unseren verrückten Fanclub kennt, dass uns keine Strecke zu weit ist und dass wir auch kurzfristig mitnehmen, was wir mitnehmen können. Auch wenn die Saison bisher nicht so gut für unseren Verein läuft, fahren wir überall hin, um den FF USV Jena zu unterstützen. Ebenso ist aber auch nicht neu, dass wir Jenaer große Fans der tschechischen Nationalmannschaft sind, mit der wir uns auf ziemlich unterschiedliche Weise verbunden fühlen, nicht nur, weil auch der FF USV Spielerinnen für dieses Team abstellt. Vor zwei Wochen stellte der Fanclub einmal mehr unter Beweis, dass er ein verrückter Haufen ist, dem auch vollkommen ohne Planung kein Reiseziel unerreichbar ist.

Das Ziel diesmal: České Budějovice. Hier testete am Dienstag, den 12.11. die Tschechische Republik gegen England. Ein hochkarätiges Spiel, dass wir natürlich nicht verpassen wollten. Noch am Dienstag selbst war ich auf Arbeit gewesen. In meiner Pause sah ich bei Facebook die Ankündigung für das Spiel in Budweis. Und ich dachte mir nur: „Mensch, eigentlich könnte man da doch hinfahren!“ Ich schrieb in unsere WhatsApp-Gruppe, ob jemand Interesse habe, doch leider meldete sich zunächst niemand zurück, also hatte ich die Sache eigentlich

bereits abgehakt. Um 14.10 Uhr meldete sich dann aber doch noch jemand zurück. Also habe ich nach Feierabend meine Sachen gepackt, hätte beinahe noch den Bus verpasst, doch zum Glück wartete dieser. So konnte mich Marco einsammeln und zu zweit fuhren wir nach České Budějovice.

Marco Roubitschek ist begeisterter Fan der tschechischen Nationalmannschaft und des FF USV Jena. Gemeinsam mit Marco Wähner vertrat er unseren Fanclub im November beim Länderspiel der Tschechinnen gegen England.

Eigentlich hatten wir trotz der Spontanfahrt sehr gut in der Zeit gelegen, doch kurz vor Budweis mussten wir dann noch eine Umleitung fahren, die es uns fast gekostet hätte, pünktlich im Stadion zu sein. Hinzu kam, dass wir an der Arena selbst auf der dem Eingang gegenüberliegenden Seite parken mussten, sodass wir schnell um das Stadion herumjoggten, um pünktlich zum Anpfiff da zu sein.

Das Spiel selbst war die Reise wert gewesen. In den Höhenlagen von Südböhmen schneite es über die ganzen neunzig Minuten. Tschechien und England lieferten sich einen harten und spannenden Kampf. Wir jubelten, als die Gastgeberinnen durch einen sehenswerten Treffer von Tereza Szewieczková sogar in Führung gehen konnten (15.). Doch die Antwort folgte zugleich: Bethany England (17.) und Beth Mead (20.) drehten das Spiel innerhalb von drei Minuten auf 1:2.

Tschechien kämpfte sich aber zurück. Tereza Szewieczková konnte ein weiteres schönes Tor erzielen und damit noch vor der Pause ausgleichen (27.).

Erst ganz am Ende mussten sich unsere Tschechinnen den Engländerinnen ergeben. In der 86. Minute erzielte Leah

Williamson den 2:3-Endstand. Dennoch hatten die Gastgeberinnen ein gutes Testspiel gezeigt. Wir freuten uns, dass wir uns zu der Spontanfahrt entschlossen hatten und somit Zeugen eines tollen Spieles wurden.

Ebenso freuten wir uns, dass unsere Jenaer Verteidigerin Jana Sedláčková über die gesamten neunzig Minuten durchspielen durfte. Jitka Chlastáková wurde allerdings leider nicht eingewechselt.

Nach dem Spiel warteten wir noch eine knappe Stunde auf unsere Spielerinnen, die sich sehr über unseren Besuch freuten. Auch für ein gemeinsames Foto mit Jana und Jitka, sowie unserer Ex-Jenaerin Lucie Voňková und meiner tschechischen Lieblingsspielerin Andrea Stašková, die seit dieser Saison bei Juventus Turin spielt, blieb am Ende noch Zeit.

Als wir die Heimfahrt antraten, war es bereits fast Mitternacht. Immer noch wurde der Süden der Tschechischen Republik von Schnee beherrscht. Durch die weiße Landschaft traten wir die etwa fünfstündige Heimreise an. Ein weiterer toller Ausflug der verrückten Jenaer Fans war zu Ende gegangen.

Marco Roubitschek.

AUTOGRAMMKARTEN IM FANSHOP ERHÄLTLICH!

Sichere dir die signierten Autogrammkarten deiner Lieblingself aus dem Paradies!

Erhältlich am Fanstand hinter der Haupttribüne oder im Onlineshop des FF USV Jena!

KOMPLETTER SATZ: 15 € (+1,55 € VERSAND)

FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA
USV JENA
FÜR TELEKOM KUNDEN 12 MONATE KOSTENLOS*
MAGENTA SPORT
TOP-SPIELE DER FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA LIVE.
www.magentasport.de/frauen-bundesliga
ERLEBEN, WAS VERBINDET.
*MagentaSport ist für Telekom Mobilfunk- und/oder Festnetz-Kunden mit Privatkunden-Laufzeitvertrag inkl. Internet-Flatrate (kostenpflichtig, Verträge der Marke congstar sind ausgenommen) in den ersten 12 Monaten kostenlos, danach 4,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, Kündigungsfrist 2 Monate). Für alle anderen Kunden (gilt auch für Telekom Kunden unter der Marke congstar) im Monatsabo 16,95 €/Monat (1 Monat Mindestvertragslaufzeit, kündbar erstmalig zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit, danach jederzeit zum Monatsende) oder MagentaSport für 9,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, Kündigungsfrist 2 Monate). Die Nutzung einzelner Inhalte ist volljährigen Kunden vorbehalten. Bei Nutzung über das Mobilfunk-Datennetz erfolgt die Belastung des Datenvolumens beim jeweiligen Mobilfunk-Anbieter.

Impressum

Redaktion: Robert Schmiedel, Mühlenstraße 2, D-07745 Jena, Mail: mail.block-b@gmx.de, Telefon/WA: +49 173/ 721 59 38
Fanbetreuung FF USV Jena: Harry Stenzel-Schmähling, Telefon: +49 174/ 267 29 40, Mail: fanbetreuungffusvjena@gmx.de
Druck: Copy-Data Service, Schloßgasse 2a, D-07743 Jena, Inhaber: Volker Hetzelt,
Tel: +49 3641/ 44 13 35, **Fanclub „Powerfrauen im Paradies“** IBAN: DE46 1203 0000 1008 6505 07, Schatzmeister: Marco Wähner, **Fotos:** FF USV Jena, Fanclub „Powerfrauen im Paradies“, SC Sand, Hannes Seifert, Jürgen Scheere [Scheere Photos], gettyImages, Marco Roubitschek